

1970	Ausgegeben zu Bonn am 23. September 1970	Nr. 47
------	--	--------

Tag	Inhalt	Seite
25. 8. 70	Bekanntmachung a) des Protokolls vom 25. Juni 1914 über die Inkraftsetzung des Internationalen Opiumabkommens b) über den Geltungsbereich des Internationalen Opiumabkommens	973
2. 9. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Kulturabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien	977
9. 9. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden über gegenseitige Unterstützung ihrer Zollverwaltungen	987
9. 9. 70	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Langfristigen Vereinbarung über den internationalen Handel mit Baumwolltextilien im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) und des Protokolls zur Verlängerung der Vereinbarung über den internationalen Handel mit Baumwolltextilien	988
16. 9. 70	Berichtigung zu Bekanntmachungen über den Geltungsbereich von ILO-Übereinkommen	988

Bekanntmachung

- a) des Protokolls vom 25. Juni 1914 über die Inkraftsetzung
des Internationalen Opiumabkommens
b) über den Geltungsbereich des Internationalen Opiumabkommens

Vom 25. August 1970

- a) Das Protokoll vom 25. Juni 1914 über die Inkraftsetzung des Internationalen Opiumabkommens vom 23. Januar 1912 wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 22. Dezember 1920, betreffend das Internationale Opiumabkommen vom 23. Januar 1912 (Reichsgesetzbl. 1921 S. 6), nachstehend mit einer deutschen Übersetzung veröffentlicht.

(Übersetzung)

Protocole relatif à la mise en vigueur de la Convention internationale de l'Opium

Les soussignés, dûment autorisés par leurs gouvernements respectifs, en vertu de la faculté visée sous No. 3 du Protocole de clôture de la troisième Conférence internationale de l'Opium, déclarent que leurs gouvernements, ayant ratifié la Convention internationale de l'Opium du 23 janvier 1912, ont l'intention de la faire entrer en vigueur.

Pour les Puissances qui signeront ce protocole avant le 31 décembre 1914, la Convention entrera en vigueur à cette date; pour les Puissances qui le signeront après le 31 dé-

Protokoll über die Inkraftsetzung des Internationalen Opiumabkommens

Die hierzu von ihren Regierungen gehörig befugten Unterzeichneten erklären auf Grund der unter Nummer 3 des Schlußprotokolls der dritten internationalen Opiumkonferenz vorgesehenen Betugnis, daß ihre Regierungen, nachdem sie das Internationale Opiumabkommen vom 23. Januar 1912 ratifiziert haben, die Absicht haben, es in Kraft treten zu lassen.

Für die Mächte, die dieses Protokoll vor dem 31. Dezember 1914 unterzeichnen, tritt das Abkommen an diesem Tag in Kraft; für die Mächte, die das Protokoll nach dem 31. Dezember 1914

cembre 1914, la Convention entrera en vigueur le jour de la signature. unterzeichnen, tritt das Abkommen am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Pour les
ETATS-UNIS D'AMERIQUE:

Henry van Dyke
le 11 fév. 1915

Pour la CHINE:
T'Ang Tsai-Fou
le 11 fév. 1915

Pour les PAYS-BAS:
J. Loudon
le 11 fév. 1915

Pour le HONDURAS:
E. H. Crone
le 3 avril 1915

Pour la NORVÈGE:
P. Hagerup
le 20 sept. 1915

Pour la BELGIQUE:
Alb. Fallon
le 14 mai 1919

Pour le LUXEMBOURG:
Alb. Fallon
le 14 mai 1919

Pour la SUÈDE:
G. de Dardel
le 13 janv. 1921

Pour L'ESPAGNE:
Santiago Mendez de Vigo
le 11 fév. 1921

Für die VEREINIGTEN STAATEN
VON AMERIKA:

Henry van Dyke
den 11. Febr. 1915

Für CHINA:
T'Ang Tsai-Fou
den 11. Febr. 1915

Für die NIEDERLANDE:
J. Loudon
den 11. Febr. 1915

Für HONDURAS:
E. H. Crone
den 3. April 1915

Für NORWEGEN:
P. Hagerup
den 20. Sept. 1915

Für BELGIEN:
Alb. Fallon
den 14. Mai 1919

Für LUXEMBURG:
Alb. Fallon
den 14. Mai 1919

Für SCHWEDEN:
G. de Dardel
den 13. Jan. 1921

Für SPANIEN:
Santiago Mendez de Vigo
den 11. Febr. 1921

b) Das Internationale Opiumabkommen vom 23. Januar 1912 (Reichsgesetzbl. 1921 S. 6) gilt noch für folgende Staaten:
es ist in Kraft getreten für

Afghanistan	am	5. Mai 1944
Albanien	am	3. Februar 1925
Argentinien	am	23. April 1946
Äthiopien	am	28. Dezember 1948
Australien	am	10. Januar 1920
Belgien	am	14. Mai 1919
Bolivien	am	10. Januar 1920
Brasilien	am	10. Januar 1920
Bulgarien	am	9. August 1920
Chile	am	18. Mai 1923
China	am	11. Februar 1915
Costa Rica	am	29. Juli 1925
Dänemark	am	21. Oktober 1921
Deutschland	am	10. Januar 1920
Dominikanische Republik	am	14. April 1931
Ecuador	am	23. August 1923
El Salvador	am	29. Mai 1931
Finnland	am	1. Dezember 1922

Frankreich — vorbehaltlich einer möglichen getrennten und besonderen Ratifikation oder Kündigung hinsichtlich der französischen Protektorate —	am	10. Januar 1920
Frankreich und Großbritannien für Kondominium Neue Hebriden	am	21. August 1924
Griechenland	am	30. März 1920
Guatemala	am	10. Januar 1920
Haiti	am	30. Juni 1920
Honduras	am	3. April 1915
Indonesien	am	29. Mai 1958
Irak	am	20. Oktober 1924
Island	am	21. Oktober 1921
Israel	am	12. Mai 1952
Italien	am	10. Januar 1920
Japan	am	10. Januar 1920
Jordanien	am	12. Mai 1958
Jugoslawien	am	10. Februar 1920
Kolumbien	am	30. Juni 1924
Kuba	am	8. März 1920
Liberia	am	30. Juni 1920
Luxemburg	am	21. August 1922
Mexiko	am	8. Mai 1925
Monaco	am	26. Mai 1925
Nicaragua	am	3. November 1920
Niederlande	am	11. Februar 1915
Norwegen	am	20. September 1915
Österreich	am	16. Juli 1920
Pakistan	am	10. Januar 1920
Panama	am	25. November 1920
Paraguay	am	17. März 1943
Peru	am	10. Januar 1920
Polen	am	10. Januar 1920
Portugal	am	8. April 1920
Rumänien	am	14. September 1920
Saudi-Arabien	am	19. Februar 1943

Schweden —

vorbehaltlich folgender Erklärung:

(Übersetzung)

„Da Opium in Schweden nicht hergestellt wird, beschränkt sich die schwedische Regierung vorläufig darauf, die Einfuhr von zubereitetem Opium zu verbieten; sie erklärt jedoch gleichzeitig, daß sie bereit ist, die in Art. 8 des Abkommens vorgesehenen Maßnahmen zu treffen, wenn die Erfahrung lehrt, daß sie zweckmäßig sind“ —

am 13. Januar 1921

Schweiz —

mit der Erklärung, daß die schweizerische Regierung nicht in der Lage sein wird, die erforderlichen Rechtsvorschriften innerhalb der von dem Abkommen gesetzten Frist zu erlassen —

am 15. Januar 1925

Auf Ersuchen der Schweizerischen Gesandtschaft im Haag hat der niederländische Außenminister am 16. 10. 1936 dem Sekretariat des Völkerbundes die folgende Erklärung zur Kenntnis gebracht:

„In Übereinstimmung mit den Vereinbarungen, die in den Jahren 1929 und 1935

zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und der schweizerischen Regierung in Anwendung des am 29. 3. 1923 zwischen diesen beiden Ländern abgeschlossenen Zollunionsvertrag (Wortlaut im „Recueil des Traités“ des Völkerbunds, Teil XXI S. 232 ff.) getroffen wurden, finden die schweizerischen Rechtsvorschriften über die Betäubungsmittel einschließlich sämtlicher von den Bundesbehörden zur Durchführung der verschiedenen internationalen Übereinkommen über schädliche Betäubungsmittel getroffener Maßnahmen während der Geltungsdauer des Zollunionsvertrages Anwendung im Hoheitsgebiet des Fürstentums in gleicher Weise wie im Hoheitsgebiet der Eidgenossenschaft. Das Fürstentum Liechtenstein ist infolgedessen während der Geltungsdauer des genannten Vertrags Teilnehmerstaat der gegenwärtigen und künftigen internationalen Übereinkommen über Betäubungsmittel, ohne daß sein gesonderter Beitritt erforderlich oder angebracht ist.“

Spanien	am	11. Februar 1921
Südafrika	am	10. Januar 1920
Thailand — vorbehaltlich der Artikel 15, 16, 17, 18 und 19 —	am	10. Januar 1920
Tschechoslowakei	am	10. Januar 1920
Türkei	am	15. September 1933
Ungarn	am	26. Juli 1921
Uruguay	am	10. Januar 1920
Venezuela	am	12. Juli 1927
Vereinigte Arabische Republik	am	5. Juni 1942
Vereinigtes Königreich von den Nebengebieten jedoch nur für:		
Bahama-Inseln		
Bermuda-Inseln		
Britisch-Honduras		
Brunei		
Falkland-Inseln		
Fidschi		
Gibraltar		
Gilbert- und Ellice-Inseln		
Hongkong		
Leeward-Inseln		
Seychellen		
Sankt Helena		
Südrhodesien		
Windward-Inseln		
(Grenada, Santa Lucia und St. Vincent)	am	10. Januar 1920
Vereinigte Staaten	am	11. Februar 1915

Folgende Staaten haben erklärt, daß sie sich an das Abkommen, das bereits vor Erlangung der Unabhängigkeit auf ihr Gebiet erstreckt worden war, gebunden betrachten:

Ceylon	am	4. Dezember 1957
Elfenbeinküste	am	8. Dezember 1961
Ghana	am	3. April 1958
Jamaika	am	26. Dezember 1963
Kambodscha	am	3. Oktober 1951
Kamerun	am	20. November 1961

Kongo (Brazzaville)	am	15. Oktober 1962
Kongo (Demokratische Republik)	am	31. Mai 1962
Laos	am	7. Oktober 1950
Libanon	am	24. Mai 1954
Malawi	am	22. Juli 1965
Malaysia	am	21. August 1958
Malta	am	3. Januar 1966
Mauritius	am	18. Juli 1969
Niger	am	25. August 1961
Nigeria	am	26. Juni 1961
Philippinen	am	30. September 1959
Ruanda	am	5. Mai 1964
Senegal	am	2. Mai 1963
Sierra Leone	am	13. März 1962
Syrien	am	20. Januar 1954
Trinidad und Tobago	am	11. April 1966
Vietnam	am	11. August 1950
Zentralafrikanische Republik	am	4. September 1962
Zypern	am	16. Mai 1963

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. März 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 258).

Bonn, den 25. August 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Führ. v. Braun

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Kulturabkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien
Vom 2. September 1970**

In La Paz ist am 4. August 1966 ein Kulturabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien unterzeichnet worden.

Das Abkommen, das nach seinem Artikel 13 Abs. 1

am 21. September 1970

in Kraft tritt, wird nachstehend veröffentlicht.

Die Ratifikationsurkunden sind am 21. August 1970 in Bonn ausgetauscht worden.

Bonn, den 2. September 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Kulturabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien

Convenio cultural entre la República Federal de Alemania y la República de Bolivia

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DIE REPUBLIK BOLIVIEN

LA REPÚBLICA FEDERAL DE ALEMANIA
y
LA REPÚBLICA DE BOLIVIA

IN DEM WUNSCH, in beiden Staaten durch freundschaftliche Zusammenarbeit und kulturellen Austausch das Verständnis für Kultur und Geistesleben des anderen Volkes sowie seine Lebensform zu fördern,

HABEN beschlossen, ein Abkommen zu unterzeichnen und sind zu diesem Zweck wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Jede Vertragspartei wird bestrebt sein, kulturelle Einrichtungen des anderen Staates im Rahmen der geltenden Bestimmungen und unter von beiden Vertragsparteien zu vereinbarenden Bedingungen zuzulassen und zu fördern.

(2) Die Vertragsparteien werden bemüht sein, die Gründung und die Tätigkeit deutsch-bolivianischer Gesellschaften und anderer Organisationen, die den Zielen dieses Abkommens dienen, zu fördern.

(3) „Kulturelle Einrichtungen“ im Sinne des Absatzes 1 sind insbesondere Schulen und sonstige Lehranstalten, wissenschaftliche und kulturelle Anstalten, Krankenhäuser, Bibliotheken sowie Film- und Musikarchive.

Artikel 2

(1) Die Vertragsparteien werden bemüht sein, zwischen ihren Staaten den Austausch von Hochschullehrern, Lehrern aller Schularten, Wissenschaftlern und sonst auf kulturellem Gebiet tätigen Personen sowie von Studenten und Praktikanten zu erleichtern und zu fördern.

(2) Die Vertragsparteien werden bemüht sein, im Interesse des Kulturaustausches, durch Einladungen oder Beihilfen Besuche von Einzelpersonen oder Gruppen zu fördern.

(3) Beide Vertragsparteien werden bemüht sein, die Einreise sowie die Lehr- und Forschungstätigkeit von Personen des anderen Staates, die einen Auftrag im Rahmen der Tätigkeit einer kulturellen Einrichtung im Sinne des Artikels 1 übernommen haben, zu erleichtern.

Artikel 3

Jede Vertragspartei wird bemüht sein, Studenten, die Angehörige des anderen Staates sind, die Zulassung zu ihren Bildungseinrichtungen im Rahmen der geltenden Bestimmungen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang

DESEOSOS de fomentar en ambos países mediante la amistosa colaboración y el intercambio cultural la comprensión de la Cultura y las actividades intelectuales del otro pueblo, así como de sus formas de vida;

HAN decidido suscribir un Convenio y, a este fin han convenido en lo siguiente:

Artículo 1

(1) Cada una de las Partes Contratantes procurará admitir y fomentar las instituciones culturales del otro país con arreglo a las disposiciones vigentes y en las condiciones que estipulen ambas Partes Contratantes.

(2) Las Partes Contratantes procurarán fomentar la fundación y la actividad de las Sociedades germano-bolivianas y otras organizaciones que sirvan a los fines de este Convenio.

(3) “Instituciones Culturales” para los fines del apartado (1) son especialmente: las escuelas y los demás centros educativos, científicos y culturales, hospitales, bibliotecas, así como los archivos cinematográficos y musicales.

Artículo 2

(1) Las Partes Contratantes se esforzarán en facilitar y fomentar entre sus respectivos países el intercambio de profesores universitarios, maestros de cualquier centro educativo, científicos y demás personas que actúen en el campo cultural, así como de estudiantes y practicantes.

(2) Las Partes Contratantes, en interés del intercambio cultural, procurarán fomentar mediante invitaciones o subvenciones, visitas individuales o de grupos.

(3) Ambas Partes Contratantes se esforzarán en facilitar la entrada y la actividad docente y de investigación de personas del otro país que han aceptado una misión para una actividad de una institución cultural de acuerdo al artículo (1) de este Convenio.

Artículo 3

Cada una de las Partes Contratantes procurará facilitar a los estudiantes que son nacionales del otro país, la admisión en sus centros de enseñanza de acuerdo a las disposiciones vigentes. A este respecto, cada una de

wird jede Vertragspartei erwägen, inwieweit und unter welchen Bedingungen akademische Grade und Hochschulzeugnisse des anderen Staates für akademische Zwecke als gleichwertig anerkannt werden können.

Artikel 4

Jede Vertragspartei wird bemüht sein, Stipendien zu schaffen und ihren Staatsangehörigen bei Vorliegen der Studienvoraussetzungen die Aufnahme oder die Weiterführung von Studien im Staate der anderen Vertragspartei und Staatsangehörigen der anderen Vertragspartei bei Vorliegen der Studienvoraussetzungen die Aufnahme oder die Weiterführung in ihrem eigenen Staate zu ermöglichen.

Artikel 5

Die Vertragsparteien werden das ihnen Mögliche tun, damit die Lehrbücher ihrer Anstalten nichts enthalten, was dem Lernenden eine unrichtige Vorstellung vom Lebensstil und von der Kultur des anderen Volkes vermitteln könnte.

Artikel 6

Jede Vertragspartei wird bemüht sein, das Erlernen der Sprache des anderen Landes in ihrem eigenen Land im Rahmen des Möglichen zu fördern.

Artikel 7

(1) Die Vertragsparteien werden bemüht sein, zusammenzuarbeiten, um in ihrem Lande eine bessere Kenntnis von der Kultur und den Lebensformen des anderen Staates zu vermitteln, insbesondere durch:

- a) die Verbreitung von Büchern, Zeitschriften, Veröffentlichungen und Reproduktionen von Kunstwerken,
- b) Kunst- und andere Ausstellungen,
- c) Konzerte sowie künstlerische und literarische Darbietungen,
- d) Vorträge, Seminare, Kurse,
- e) Theateraufführungen,
- f) Rundfunkübertragungen, Filmvorführungen, Schallplatten- und Tonbandaufnahmen und alle anderen zweckdienlichen technischen Hilfsmittel,
- g) Sonderveranstaltungen.

(2) Die Vertragsparteien werden bemüht sein, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Künstlern, Schriftstellern und Wissenschaftlern des anderen Landes bei kulturellen Veranstaltungen die gleiche Steuerfreiheit oder Steuerermäßigung wie Inländern zu gewähren.

Artikel 8

(1) Jede Vertragspartei wird bemüht sein, nach Maßgabe ihrer gesetzlichen Bestimmungen die Ein- und Ausfuhr des für die Zwecke dieses Abkommens erforderlichen Materials (Bilder und andere Ausstellungsgegenstände, Bücher, Filme und Schallplatten) zwischen den Hoheitsgebieten der Vertragsparteien in jeder Weise zu fördern.

(2) Jede Vertragspartei wird bemüht sein, nach Maßgabe ihrer gesetzlichen Bestimmungen die Einfuhr des ausschließlich für die Arbeit der in Artikel 1 erwähnten kulturellen Einrichtungen benötigten Materials (z. B. Rundfunkgeräte, Vorführapparate, Schallplatten, Filme, Bücher, Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel) in ihr Hoheitsgebiet aus dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in jeder Weise zu erleichtern.

Artikel 9

(1) Zur Beratung der Vertragsparteien, zur Erteilung von Anregungen und zum Vorschlag von Empfehlungen

las Partes Contratantes examinará para los fines académicos correspondientes, hasta qué punto y en qué condiciones pueden convalidarse los Titulos académicos y los certificados universitarios del otro país.

Artículo 4

Cada una de las Partes Contratantes procurará crear becas y facilitar a sus nacionales el comienzo o la continuación de sus estudios en el país de la otra Parte Contratante, siempre que se den las condiciones previas para el estudio; y a los nacionales de la otra Parte Contratante el comienzo o la continuación de estudios en el propio país, siempre que se den las condiciones previas para el estudio.

Artículo 5

Las Partes Contratantes harán lo que les sea posible para que los libros de enseñanza de sus establecimientos docentes no contengan nada que pueda dar una idea errónea de la forma de vida y de la cultura del otro pueblo.

Artículo 6

Cada una de las Partes Contratantes se esforzará en fomentar dentro de lo posible, el estudio del idioma del otro país en el suyo propio.

Artículo 7

(1) Las Partes Contratantes procurarán colaborar recíprocamente para que en su propio país se conozca mejor la cultura y las formas de vida del otro país, en especial mediante:

- a) La difusión de libros, revistas, publicaciones y reproducciones de obras de arte,
- b) Exposiciones de arte y de otro género,
- c) Conciertos y actos artísticos y literarios,
- d) Conferencias, seminarios, cursos,
- e) Representaciones teatrales,
- f) Emisiones de radio, proyecciones cinematográficas, grabaciones de discos, y cintas magnetofónicas y demás medios técnicos convenientes,
- g) Actos especiales.

(2) Las Partes Contratantes se esforzarán en conceder con arreglo a las disposiciones vigentes, a los artistas, literatos y científicos del otro país, la misma exención o reducción de impuestos de que gozan los nacionales para actos culturales.

Artículo 8

(1) Cada una de las Partes Contratantes hará lo posible para fomentar en toda forma, de acuerdo con sus disposiciones legales vigentes, las importaciones y exportaciones entre los territorios de las Partes Contratantes, del material necesario para los fines de este Convenio. (Por ejemplo: cuadros y otros objetos de exposiciones, libros, filmes y discos).

(2) Cada una de las Partes Contratantes procurará facilitar en toda forma de acuerdo con sus disposiciones legales vigentes, la importación en su territorio del material necesario, exclusivamente para la actividad de las instituciones culturales mencionadas en el artículo 1 (1) (Por ejemplo: aparatos de radio, de proyecciones, discos, filmes, libros, revistas y material pedagógico) del territorio de la otra Parte Contratante.

Artículo 9

(1) Para el asesoramiento de las Partes Contratantes, hacer sugerencias y proponer recomendaciones, se consti-

wird ein Ständiger Gemischter Deutsch-Bolivianischer Ausschuß gebildet; dieser Ausschuß besteht aus zwei Abteilungen, einer deutschen am Sitz der Bundesregierung und einer bolivianischen mit Sitz in La Paz.

(2) Jede Abteilung besteht aus einem Vorsitzenden sowie vier, und zwar zwei deutschen und zwei bolivianischen Mitgliedern. Der Vorsitzende in Deutschland ist ein deutscher, der in Bolivien ein bolivianischer Staatsangehöriger.

(3) Vorsitzender und Mitglieder des Ausschusses werden für die Bundesrepublik Deutschland vom Bundesminister des Auswärtigen im Benehmen mit den beteiligten Bundesministern und Kultusministern der Länder der Bundesrepublik Deutschland, für die Republik Bolivien vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten im Benehmen mit dem Ministerium für Erziehung und Kultur ernannt.

(4) Die beiden Abteilungen des Ständigen Gemischten Ausschusses treten nach Bedarf, mindestens aber alle zwei Jahre, an ihrem Sitz zusammen. Für die ordnungsmäßige Besetzung des Gesamtausschusses genügt es, wenn an den Sitzungen der einen Abteilung der Vorsitzende der anderen Abteilung oder ein von diesem zu bestimmendes Mitglied teilnimmt. Den Vorsitz führt jeweils der Vorsitzende der Abteilung, in deren Hoheitsgebiet die Sitzung stattfindet.

(5) Der Ständige Gemischte Ausschuß und jede Abteilung können Sachverständige als Berater hinzuziehen.

Artikel 10

Unter deutschen Staatsangehörigen sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik, unter bolivianischen Staatsangehörigen Bolivianer im Sinne des Teils „Staatsangehörigkeit und Staatsbürgerrecht“ der geltenden politischen Verfassung von Bolivien zu verstehen. Der Wortlaut der genannten Bestimmungen bildet als Anlage Bestandteil dieses Abkommens.

Artikel 11

Die Vereinbarung über die deutschen Schulen in Bolivien, die durch Notenwechsel vom 29. August 1961 zwischen dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in La Paz und dem bolivianischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Kultus abgeschlossen wurde und dem Abkommen als Anlage beigelegt ist, bildet einen Bestandteil dieses Abkommens.

Artikel 12

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Bolivien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 13

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation durch die beiden Hohen Vertragsparteien; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden; das Abkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(2) Dieses Abkommen kann nach Ablauf von fünf Jahren nach seinem Inkrafttreten jederzeit schriftlich

tuiará una Comisión Mixta Permanente Germano-Boliviana, la misma que estará formada de dos Secciones, una alemana en la sede del Gobierno Federal y otra boliviana con sede en La Paz.

(2) Cada Sección estará integrada por un Presidente y cuatro miembros, dos alemanes y dos bolivianos. El Presidente en Alemania será un alemán y en Bolivia un boliviano.

(3) El Presidente y los miembros de la Comisión serán nombrados para la República Federal de Alemania, por el Ministro Federal de Relaciones Exteriores y de acuerdo con los Ministros Federales competentes y los Ministros de Educación de los "Länder" de la República Federal de Alemania; y para la República de Bolivia serán nombrados por el Ministerio de Relaciones Exteriores y Culto de acuerdo con el Ministerio de Educación y Cultura.

(4) Las dos Secciones de la Comisión Mixta Permanente se reunirán en su sede, tantas veces como sea necesario, y por lo menos cada dos años. Se considerará debidamente constituida la Comisión cuando tome parte en las reuniones de una Sección, el Presidente de la otra Sección, o un miembro que éste designe. La Presidencia la ocupará en cada caso el Presidente de la Sección del país donde se celebre la reunión.

(5) La Comisión Mixta Permanente y cada Sección podrán solicitar expertos en calidad de *consejeros*.

Artículo 10

Bajo el concepto de nacionales alemanes se entiende, a los comprendidos en el artículo 116, apartado 1, de la Ley Fundamental de la República Federal de Alemania; bajo el concepto de nacionales bolivianos a los comprendidos en la Sección correspondiente de Nacionalidad y Ciudadanía de la Constitución Política de Bolivia en vigencia. El texto de las mencionadas disposiciones legales forma parte del presente Convenio como anexo al mismo.

Artículo 11

Forma parte del presente Convenio, el Acuerdo suscrito sobre los Colegios Alemanes en Bolivia, el mismo que fué firmado entre el Embajador de la República Federal de Alemania en la Paz y el Ministerio de Relaciones Exteriores y Culto de Bolivia, mediante cambio de notas del 29 de agosto de 1961, el mismo que se adjunta y protocoliza a este Convenio.

Artículo 12

Este Convenio se aplicará igualmente al "Land" Berlin, en tanto que el Gobierno de la República Federal de Alemania no haga al Gobierno de la República de Bolivia, una declaración en contrario dentro del plazo de tres meses siguientes a la fecha de su entrada en vigor.

Artículo 13

(1) El Presente Convenio será ratificado por las dos Altas Partes Contratantes y las ratificaciones se canjearán en Bonn lo antes posible, entrando en vigor un mes después del canje de los instrumentos de ratificación.

(2) El Presente Convenio podrá ser denunciado en cualquier momento por escrito una vez transcurridos cinco

gekündigt werden; es tritt sechs Monate nach seiner Kündigung außer Kraft.

años después de su entrada en vigor, quedando asimismo derogado seis meses después de haber sido denunciado.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen in zwei gleichlautenden und gleich wirksamen Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, unterschrieben, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

EN FÉ DE LO CUAL, los respectivos Plenipotenciarios firman el presente Convenio, por duplicado, de un mismo tenor y a un solo efecto, en idioma alemán y español, siendo cada uno de los textos igualmente válido

GESCHEHEN zu La Paz, am 4. August 1966.

HECHO en La Paz, el día 4 de Agosto de 1966

Für die Bundesrepublik Deutschland
Motz
Günther C. Motz
Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland

Por la República Federal de Alemania
Motz
Excmo. Señor Dn. Gunther Motz
Embajador extraordinario y plenipotenciario

Für die Republik Bolivien
Zenteno Anaya
Cnl. DEM Joaquín Zenteno Anaya
Minister des Äußeren und des Kultus

Por la República de Bolivia
Zenteno Anaya
Cnl. DEM. Dn. Joaquín Zenteno Anaya
Ministro de Relaciones Exteriores y Culto

Artikel 116
Absatz 1 des Grundgesetzes
der Bundesrepublik Deutschland

Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

Artículo 116
Ley Fundamental
de la República Federal de Alemania

"(1) A los efectos de la presente Ley Fundamental y salvo otra disposición legal, es alemán el que posea la nacionalidad alemana o haya sido acogido en el territorio del Reich Alemán del 31 de diciembre de 1937 con carácter de refugiado o expulsado perteneciente al pueblo alemán, o cónyuge o descendiente de aquél."

Republik Bolivien
Politische Staatsverfassung 1947, Teil Vier

Staatsangehörigkeit und Staatsbürgerrechte

Artikel 39 — Bolivianer sind:

1. Personen, die im Hoheitsgebiet der Republik geboren wurden, mit Ausnahme der Kinder von Ausländern, die sich im Dienste ihrer Regierungen in Bolivien aufhalten, und der Kinder ausländischer, sich nur vorübergehend in Bolivien aufhaltenden Personen, die, nach Vollendung des achtzehnten Lebensjahres, zwischen der bolivianischen Staatsangehörigkeit und der Staatsangehörigkeit ihrer Eltern wählen können.
2. Im Ausland geborene Kinder eines bolivianischen Vaters oder einer bolivianischen Mutter durch die bloße Tatsache ihrer Niederlassung innerhalb des bolivianischen Hoheitsgebietes oder ihrer Eintragung bei den Konsulaten.
3. Ausländer, die nach einem zweijährigen Aufenthalt in der Republik vor dem zuständigen Gemeinderat des betreffenden Departements ihren Willen erklären, die bolivianische Staatsangehörigkeit unter Verzicht auf ihre frühere Staatsangehörigkeit zu erwerben.
 Die Aufenthaltsdauer wird für Ausländer, bei denen folgende Voraussetzungen gegeben sind, auf ein Jahr verkürzt:
 - a) Bei Personen, die einen bolivianischen Ehegatten oder bolivianische Kinder haben;
 - b) bei Grundeigentümern oder Unternehmern, die ein Gewerbe oder eine Erfindung einführen, die für die Allgemeinheit von Nutzen sind;
 - c) bei Unternehmern von Eisenbahn- und Verkehrsbetrieben;
 - d) bei Personen, die einen Lehrberuf ausüben;
 - e) bei Einwanderern, die durch die Regierung verpflichtet wurden.
4. Ausländer, die im gesetzlich vorgeschriebenen Alter den Militärdienst ableisten, können ohne weitere Voraussetzung ihre Einbürgerung erwirken.
5. Ausländer, denen der Senat die Einbürgerung in Würdigung ihrer Verdienste verleiht.

República de Bolivia
Constitución política del Estado, 1947, Sección Cuarta

Nacionalidad y ciudadanía

Artículo 39 — Son bolivianos:

1. Los nacidos en el territorio de la República con excepción de los hijos de extranjeros que se encuentran en Bolivia al Servicio de sus gobiernos y de los hijos de extranjeros transeúntes, los cuales podrán optar entre la nacionalidad boliviana o la de sus padres al cumplir diez y ocho años.
2. Los nacidos en el extranjero de padres o madres bolivianas por el solo hecho de avecindarse en el territorio nacional o de inscribirse en los consulados.
3. Los extranjeros que habiendo residido dos años en la República, — declaren ante el Consejo Municipal del Departamento respectivo su voluntad de adquirir la nacionalidad boliviana, renunciando a su nacionalidad anterior.
 El tiempo de permanencia se reducirá a un año, tratándose de extranjeros que se encuentran en los siguientes casos:
 - a) Que tengan cónyuge o hijos bolivianos;
 - b) Que sean propietarios de inmuebles o introduzcan alguna industria o invento útil para la colectividad;
 - c) Que sean empresarios de ferrocarriles y transporte;
 - d) Que ejerzan el magisterio;
 - e) Que sean inmigrantes contratados por el Gobierno.
4. Los extranjeros que a la edad legal presten el servicio militar, podrán obtener su naturalización sin otro requisito.
5. Los extranjeros que por sus servicios obtengan su naturalización de la Cámara de Senadores.

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Ku 600-81 Dt-Bol Kulturabkommen V. Nr. 60 61

Embajada de la República
Federal de Alemania
Ku 600-81 Dt-Bol Kulturabkommen V. Nr. 60 61

La Paz, den 29. August 1961

La Paz, 29 de Agosto de 1961

Herr Minister!

Ich beehre mich, mich an Euerer Exzellenz zu wenden unter Bezugnahme auf die Verhandlungen, die hier geführt wurden wegen eines Abkommens zwischen der Republik Bolivien und der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ziel, die deutschen Schulen in Bolivien zu Experimentalschulen zu erklären. Es freut mich, in diesem Zusammenhang Euerer Exzellenz mitzuteilen, daß meine Regierung zu folgender Vereinbarung bereit ist:

1. Ab 1962 erhalten die Deutschen Schulen in Bolivien, im besonderen die bereits in La Paz, Oruro, Cochabamba, Sucre und Santa Cruz bestehenden, die Eigenschaft als Experimentalschulen für die Zeit von 12 Jahren, wobei dieser Zeitraum nach den Erfahrungen, die man machen wird, verlängert werden kann.

Der Versuch wird sich im besonderen auf das Gebiet des Sprachenunterrichts und auf den praktischen Unterricht der Grundschule wie den der Höheren Schule gemäß Artikel 54 Kapitel VII des bolivianischen Unterrichtsgesetzes erstrecken (Oberrealschule), wofür diesen Schulen nach Möglichkeit die dafür notwendigen Ausstattungen und Materialien von der deutschen Regierung zur Verfügung gestellt werden.

2. In den deutschen Experimentalschulen werden Spanisch und Deutsch als obligatorische Sprachen von gleicher Bedeutung und gleicher Berechtigung gelehrt. Die Anzahl der deutschen Lehrkräfte richtet sich nach dem Bedarf.
3. Um den Erwerb zusammenhängender Kenntnisse zu ermöglichen, werden in Übereinstimmung mit dem Artikel 51 des bolivianischen Unterrichtsgesetzes im Lehrplan dieser Schulen die in innerem Zusammenhang stehenden Fächer zusammengefaßt.
4. Das Unterrichtsjahr wird in zwei Abschnitte oder Semester eingeteilt, an deren Ende die jeweilige Bewertung und Benotung erfolgt.
5. In diesen Schulen entfallen die Jahres-Abschlußprüfungen. Über die Versetzung entscheidet eine besondere Lehrerkonferenz, die den Bildungsstand jedes Schülers nach seinen vorherigen schulischen Leistungen und seinen Halbjahresnoten prüft. Es entfallen gleichfalls die ersten und zweiten Nachprüfungen.
6. Schüler der sechsten Klasse der Grundschule müssen für ihre Aufnahme in die erste Klasse der Höheren Schule eine besondere Prüfung mit zufriedenstellendem Ergebnis ablegen, wobei auch ihre vorhergehenden schulischen Leistungen berücksichtigt werden.
7. Das Reifezeugnis wird nach den erforderlichen Prüfungen vor Kommissionen, bestehend aus Prüfungsbeamten der Schulbezirksbehörde und Lehrern der eigenen Schule erlangt. Die Titel eines „Bacheliers“ werden gemäß den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen von den entsprechenden bolivianischen Universitäten verliehen.
8. Mit Genehmigung der zuständigen bolivianischen Behörden können aus der Bundesrepublik Deutschland stammende Lehrbücher im Unterricht benutzt werden.

Señor Ministro:

Tengo el honor de dirigirme a Vuestra Excelencia con relación a las conversaciones realizadas en esta ciudad para establecer un acuerdo entre la República de Bolivia y la República Federal de Alemania, en sentido de que los colegios alemanes en Bolivia sean declarados Establecimientos Experimentales. A este respecto, me es grato expresar a Vuestra Excelencia que mi Gobierno está dispuesto a convenir lo siguiente:

1. Las Escuelas alemanas en Bolivia, especialmente las existentes en La Paz, Oruro, Cochabamba, Sucre y Santa Cruz, adquieren el carácter de Establecimientos Educativos Experimentales por el término de doce años, a partir del año 1962, prorrogables según los resultados que se obtengan.

La experimentación se realizará en especial, en el campo de la enseñanza de idiomas y de la educación pre-vocacional y vocacional, de conformidad con el Artículo 54, Capítulo VII, del Código de la Educación Boliviana, (Oberrealschule), para cuyo fin el Gobierno Alemán dotará a estas escuelas en lo posible de los equipos y materiales adecuados a su función experimental.

2. En los Establecimientos Educativos Experimentales Alemanes se enseñará como idiomas obligatorios, con igual importancia y prerrogativas, el Castellano y el Alemán. El número de Profesores alemanes será establecido según las necesidades.
3. De conformidad con el Artículo 51 del Código de la Educación Boliviana, el plan de estudio de estos establecimientos, se organizará agrupando las materias en sistemas de correlación que permitan adquirir conocimientos cohesionados.
4. El año lectivo se dividirá en dos periodos o semestres, al final de los cuales se hará la respectiva evaluación y calificación.
5. Queda suprimido, en este tipo de establecimientos, el examen de fin de año. La promoción de curso se decidirá por un Consejo Especial de Profesores que estudiará la situación de cada alumno, a base de sus antecedentes escolares y de sus calificaciones semestrales. Quedan suprimidos, asimismo, los exámenes de desquite y redesquite.
6. Los alumnos del sexto curso de Primaria, para su ingreso al primer curso de Secundaria, deberán rendir una prueba especial en forma satisfactoria, tomándose además en cuenta sus antecedentes escolares.
7. El Bachillerato se obtendrá, previo los exámenes necesarios ante tribunales formados por delegados designados por la Jefatura del Distrito Escolar y por profesores del propio colegio. Los Titulos de Bachiller serán otorgados, de conformidad con disposiciones legales vigentes, por las respectivas Universidades nacionales.
8. Podrán ser utilizados en la enseñanza textos procedentes de la República Federal de Alemania, previa aprobación de las autoridades bolivianas competentes.

9. Für die Experimentalschulen setzt sich das Schuljahr, das jeweils am 3. Februar beginnt, aus 200 Arbeitstagen zusammen.

Den einzelnen deutschen Experimentalschulen steht es frei, in Übereinstimmung mit den bolivianischen Erziehungsbehörden die Ferien festzusetzen, und zwar auf der Grundlage der pädagogisch notwendig erachteten Ruhezeiten von zwei Wochen im Winter und einer Woche im Anschluß an die drei folgenden Monate ununterbrochener Arbeit, wobei die Ferien am Jahresende nicht berührt werden.

Die gesetzlich festgesetzten nationalen und religiösen Feiertage werden eingehalten.

10. Die deutschen Schulen in Bolivien stehen unter dem Schutz der nationalen Behörden, die den normalen Ablauf ihres Schulbetriebes garantieren.

11. Die Bundesrepublik Deutschland gewährt gleiche Zugeständnisse, falls die bolivianische Regierung eigene Schulen in der Bundesrepublik zu errichten wünscht.

Falls die Hohe Regierung der Republik Bolivien bereit ist, mit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland in Übereinstimmung mit den oben erwähnten Punkten eine Vereinbarung zu schließen, schlage ich Eurer Exzellenz vor, daß diese Note und die entsprechende Antwortnote mit gleichem Inhalt und Datum, die Euer Exzellenz an mich zu schicken die Güte hätte, eine Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen in der Angelegenheit bilden sollen.

Ich benutze diesen Anlaß, um Eurer Exzellenz des Ausdruckes meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Köster
Botschafter

An Seine Exzellenz
des Ministers des Äußeren und des Kultus
Herrn Dr. Eduardo Arze Quiroga

Hier

9. Para los Establecimientos Educativos de Experimentación regirá un año lectivo de 200 días hábiles de trabajo, que se iniciará el 3 de febrero.

Las diferentes Escuelas Experimentales Alemanas quedan en libertad de fijar las vacaciones escolares, de común acuerdo con las Autoridades Educativas Bolivianas, sobre la base de descansos pedagógicos de dos semanas en el invierno y una semana después de los tres meses siguientes de trabajo continuo, fuera de la vacación de fin de año.

Se respetará los días feriados nacionales y religiosos determinados por Ley.

10. Las Escuelas Alemanas en Bolivia quedan bajo la protección de las autoridades nacionales que garantizan el normal desenvolvimiento de sus labores escolares.

11. La República Federal de Alemania otorgará iguales concesiones, si el Gobierno Boliviano deseara fundar escuelas propias en la Alemania Federal.

En el caso de que el Supremo Gobierno de la República de Bolivia estuviese dispuesto a formalizar con el Gobierno de la República Federal de Alemania un arreglo conforme a las disposiciones precitadas, propongo a Vuestra Excelencia que la presente Nota y la Rerversal del mismo tenor y fecha que Vuestra Excelencia tendrá a bien dirigirme, constituyan el acuerdo celebrado entre nuestros dos Gobiernos sobre la materia.

Hago propicia esta oportunidad para renovar a Vuestra Excelencia las seguridades de mi más alta y distinguida consideración.

Koester
Embajador

A Su Excelencia
el Señor Ministro de Relaciones
Exteriores y Culto
Dr. Eduardo Arze Quiroga

Presente

Republik Bolivien
Ministerium des Außen
und des Kultus
NO. DGEA. 563

República de Bolivia
Ministerio de Relaciones
Exteriores y Culto
No DGEA. 563

La Paz, 29. August 1961

La Paz, 29 de Agosto de 1961

Herr Botschafter!

Ich beehre mich, den Empfang der geschätzten Note Euerer Exzellenz — Ku 600-81 Dt.-Bol. Kulturabkommen V. Nr. 60 61 — mit heutigem Datum zu bestätigen, deren Text wie folgt lautet:

„Herr Minister!

Ich beehre mich, mich an Euere Exzellenz zu wenden unter Bezugnahme auf die Verhandlungen, die hier geführt wurden wegen eines Abkommens zwischen der Republik Bolivien und der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ziel, die deutschen Schulen in Bolivien zu Experimentalschulen zu erklären. Es freut mich, in diesem Zusammenhang Euerer Exzellenz mitzuteilen, daß meine Regierung zu folgender Vereinbarung bereit ist:

1. Ab 1962 erhalten die Deutschen Schulen in Bolivien, im besonderen die bereits in La Paz, Oruro, Cochabamba, Sucre und Santa Cruz bestehenden, die Eigenschaft als Experimentalschulen für die Zeit von 12 Jahren, wobei dieser Zeitraum nach den Erfahrungen, die man machen wird, verlängert werden kann.

Der Versuch wird sich im besonderen auf das Gebiet des Sprachunterrichts und auf den praktischen Unterricht der Grundschule wie den der Höheren Schule gemäß Artikel 54 Kapitel VII des bolivianischen Unterrichtsgesetzes erstrecken (Oberrealschule), wofür diesen Schulen nach Möglichkeit die dafür notwendigen Ausstattungen und Materialien von der deutschen Regierung zur Verfügung gestellt werden.

2. In den deutschen Experimentalschulen werden Spanisch und Deutsch als obligatorische Sprachen von gleicher Bedeutung und gleicher Berechtigung gelehrt. Die Anzahl der deutschen Lehrkräfte richtet sich nach dem Bedarf.
3. Um den Erwerb zusammenhängender Kenntnisse zu ermöglichen, werden in Übereinstimmung mit dem Artikel 51 des bolivianischen Unterrichtsgesetzes im Lehrplan dieser Schulen die in innerem Zusammenhang stehenden Fächer zusammengefaßt.
4. Das Unterrichtsjahr wird in zwei Abschnitte oder Semester eingeteilt, an deren Ende die jeweilige Bewertung und Benotung erfolgt.
5. In diesen Schulen entfallen die Jahres-Abschlußprüfungen. Über die Versetzung entscheidet eine besondere Lehrerkonferenz, die den Bildungsstand jedes Schülers nach seinen vorherigen schulischen Leistungen und seinen Halbjahresnoten prüft. Es entfallen gleichfalls die ersten und zweiten Nachprüfungen.
6. Schüler der sechsten Klasse der Grundschule müssen für ihre Aufnahme in die erste Klasse der Höheren Schule eine besondere Prüfung mit zufriedenstellendem Ergebnis ablegen, wobei auch ihre vorhergehenden schulischen Leistungen berücksichtigt werden.

Señor Embajador:

Tengo el honor de acusar recibo de la atenta nota de Vuestra Excelencia número Ku. 600-81 Dt.-Bol. Kulturabkommen V. Nr. 60 61, del día de hoy, cuyo texto es el siguiente:

“Señor Ministro:

Tengo el honor de dirigirme a Vuestra Excelencia con relación a las conversaciones realizadas en esta ciudad para establecer un acuerdo entre la República de Bolivia y la República Federal de Alemania, en sentido de que los colegios alemanes en Bolivia sean declarados Establecimientos Experimentales. A este respecto, me es grato expresar a Vuestra Excelencia que mi Gobierno está dispuesto a convenir lo siguiente:

1. Las escuelas alemanas en Bolivia, especialmente las existentes en La Paz, Oruro, Cochabamba, Sucre y Santa Cruz, adquieren el carácter de Establecimientos Educativos Experimentales por el término de doce años, a partir del año 1962, prorrogables según los resultados que se obtengan.

La experimentación se realizará en especial, en el campo de la enseñanza de idiomas y de la educación pre-vocacional y vocacional, de conformidad con el Artículo 54, Capítulo VII, del Código de la Educación Boliviana, (Oberrealschule), para cuyo fin el Gobierno Alemán dotará a estas escuelas en lo posible de los equipos y materiales adecuados a su función experimental.

2. En los Establecimientos Educativos Experimentales Alemanes se enseñará como idiomas obligatorios, con igual importancia y prerrogativas, el Castellano y el Alemán. El número de profesores alemanes será establecido según las necesidades.
3. De conformidad con el Artículo 51 del Código de la Educación Boliviana, el plan de estudio de estos establecimientos se organizará agrupando las materias en sistemas de correlación que permitan adquirir conocimientos cohesionados.
4. El año lectivo se dividirá en dos periodos o semestres, al final de los cuales se hará la respectiva evaluación y calificación.
5. Queda suprimido, en este tipo de establecimientos, el exámen de fin de año. La promoción de curso se decidirá por un Consejo Especial de Profesores que estudiará la situación de cada alumno, a base de sus antecedentes escolares y de sus calificaciones semestrales. Quedan suprimidos, asimismo, los exámenes de desquite y redesquite.
6. Los alumnos del sexto curso de Primaria, para su ingreso al primer curso de Secundaria, deberán rendir una prueba especial en forma satisfactoria, tomándose además en cuenta sus antecedentes escolares.

7. Das Reifezeugnis wird nach den erforderlichen Prüfungen vor Kommissionen, bestehend aus Prüfungsbeamten der Schulbezirksbehörde und Lehrern der eigenen Schule erlangt. Die Titel eines „Bachillers“ werden gemäß den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen von den entsprechenden bolivianischen Universitäten verliehen.

8. Mit Genehmigung der zuständigen bolivianischen Behörden können aus der Bundesrepublik Deutschland stammende Lehrbücher im Unterricht benutzt werden.

9. Für die Experimentalschulen setzt sich das Schuljahr, das jeweils am 3. Februar beginnt, aus 200 Arbeitstagen zusammen.

Den einzelnen deutschen Experimentalschulen steht es frei, in Übereinstimmung mit den bolivianischen Erziehungsbehörden die Ferien festzusetzen, und zwar auf der Grundlage der pädagogisch notwendig erachteten Ruhezeiten von zwei Wochen im Winter und einer Woche im Anschluß an die drei folgenden Monate ununterbrochener Arbeit, wobei die Ferien am Jahresende nicht berührt werden.

Die gesetzlich festgesetzten nationalen und religiösen Feiertage werden eingehalten.

10. Die deutschen Schulen in Bolivien stehen unter dem Schutz der nationalen Behörden, die den normalen Ablauf ihres Schulbetriebes garantieren.

11. Die Bundesrepublik Deutschland gewährt gleiche Zugeständnisse, falls die bolivianische Regierung eigene Schulen in der Bundesrepublik zu errichten wünscht.

Falls die Hohe Regierung der Republik Bolivien bereit ist, mit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland in Übereinstimmung mit den oben erwähnten Punkten eine Vereinbarung zu schließen, schlage ich Euerer Exzellenz vor, daß diese Note und die entsprechende Antwortnote mit gleichem Inhalt und Datum, die Euere Exzellenz an mich zu schicken die Güte hätte, eine Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen in der Angelegenheit bilden sollen.

Ich benutze diesen Anlaß, um Euerer Exzellenz des Ausdrucks meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Köster
Botschafter

An Seine Exzellenz, den Minister des Äußeren und des Kultus,
Herrn Dr. Eduardo Arze Quiroga."

Indem ich Euerer Exzellenz mitteile, daß meine Regierung mit dem Text der obigen Note einverstanden ist, benutze ich diesen Anlaß, um Sie erneut des Ausdrucks meiner vorzüglichsten Hochachtung zu versichern.

Dr. Eduardo Arze Quiroga
Minister des Äußeren und des Kultus

An Seine Exzellenz
Herrn Kajus Köster
Außerordentlicher und bevollmächtigter
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
Hier

7. El Bachillerato se obtendrá, previos los exámenes necesarios ante tribunales formados por delegados designados por la Jefatura del Distrito Escolar y por profesores del propio colegio. Los Titulos de Bachiller serán otorgados, de conformidad con disposiciones legales vigentes, por las respectivas Universidades nacionales.

8. Podrán ser utilizados en la enseñanza textos procedentes de la República Federal de Alemania, previa aprobación de las autoridades bolivianas competentes.

9. Para los Establecimientos Educativos de Experimentación regirá un año lectivo de 200 días hábiles de trabajo, que se iniciará el 3 de febrero.

Las diferentes Escuelas Experimentales Alemanas quedan en libertad de fijar las vacaciones escolares, de común acuerdo con las Autoridades Educativas Bolivianas, sobre la base de descansos pedagógicos de dos semanas en el invierno y una semana después de los tres meses siguientes de trabajo continuo, fuera de la vacación de fin de año.

Se respetará los días feriados nacionales y religiosos determinados por Ley.

10. Las Escuelas Alemanas en Bolivia quedan bajo la protección de las autoridades nacionales que garantizan el normal desenvolvimiento de sus labores escolares.

11. La República Federal de Alemania otorgará iguales concesiones, si el Gobierno Boliviano deseara fundar escuelas propias en la Alemania Federal.

En el caso de que el Supremo Gobierno de la República de Bolivia estuviese dispuesto a formalizar con el Gobierno de la República Federal de Alemania un arreglo conforme a las disposiciones precitadas, propongo a Vuestra Excelencia que la presente Nota y la Reversal del mismo tenor y fecha que Vuestra Excelencia tendrá a bien dirigirme, constituyan el acuerdo celebrado entre nuestros dos Gobiernos sobre la materia.

Hago propicia esta oportunidad para renovar a Vuestra Excelencia las seguridades de mi más alta y distinguida consideración.

Koester
Embajador

A Su Excelencia el Señor Ministro de Relaciones Exteriores y Culto, Doctor Eduardo Arze Quiroga."

Al expresar a Vuestra Excelencia que mi Gobierno se halla de acuerdo con el texto de la nota anteriormente transcrita, hago propicia la oportunidad para renovar las seguridades de mi más alta y distinguida consideración.

firmado:
sello: Eduardo Arze Quiroga
Ministro de Relaciones Exteriores y Culto

Al Excmo. Sr. Don Kajus Köster
Embajador Extraordinario y Plenipotenciario de la República Federal de Alemania,

Presente

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Übereinkommens
zwischen Belgien, der Bundesrepublik Deutschland,
Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden
über gegenseitige Unterstützung ihrer Zollverwaltungen
Vom 9. September 1970

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 14. Januar 1969 zu dem Übereinkommen vom 7. September 1967 zwischen Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden über gegenseitige Unterstützung ihrer Zollverwaltungen (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 65) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nebst Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 24 Abs. 3 für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. Juni 1970
in Kraft getreten ist.

Die deutsche Ratifikationsurkunde ist am 16. März 1970 im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Italienischen Republik hinterlegt worden.

Das Übereinkommen nebst Zusatzprotokoll ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am 1. Februar 1970
Luxemburg	am 1. Februar 1970
Frankreich	am 1. März 1970
Niederlande	am 1. Juni 1970

Bonn, den 9. September 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Langfristigen Vereinbarung
über den internationalen Handel mit Baumwolltextilien
im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT)
und des Protokolls zur Verlängerung der Vereinbarung
über den internationalen Handel mit Baumwolltextilien

Vom 9. September 1970

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 15. Juni 1970 zu der Langfristigen Vereinbarung vom 9. Februar 1962 über den internationalen Handel mit Baumwolltextilien im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) und zu dem Protokoll vom 1. Mai 1967 zur Verlängerung der Vereinbarung über den internationalen Handel mit Baumwolltextilien (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 473) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Langfristige Vereinbarung nach ihrem Artikel 12 Abs. 1 mit Wirkung

vom 1. Oktober 1962 und das Verlängerungsprotokoll nach seinem Absatz 5 Satz 1 mit Wirkung vom 1. Oktober 1967 für die

Bundesrepublik Deutschland am 3. September 1970 in Kraft getreten sind.

Die deutsche Ratifikationsurkunde ist am 3. September 1970 beim Generaldirektor des GATT hinterlegt worden.

Bonn, den 9. September 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
 In Vertretung
 Frank

Berichtigung
zu Bekanntmachungen über den Geltungsbereich
von ILO-Übereinkommen

Vom 16. September 1970

Bei den Bekanntmachungen über den Geltungsbereich der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation vom 19. August 1970 (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 888—905) muß die Unterschrift für den Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung richtig lauten: „In Vertretung: Dr. Auerbach“.

Bonn, den 16. September 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
 Im Auftrag
 Hoffmann

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn
 Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
 Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.
 Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement.
 Im Teil III wird das als fortlaufend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1968 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.
 Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,65 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postcheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 399, oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme.
 Preis dieser Ausgabe 0,65 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten und die Vorauszahlung.
 Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.